

Liebe Christinnen und Christen in der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund,

bald jährt sich das Datum der Gründung der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund: am 29. Mai 2014, vor nur drei Jahren, starteten wir mit den vier Kirchengemeinden Alfhausen, Bersenbrück, Lage-Rieste und Vörden gemeinsam mit einem neuen Pastoralteam. Voller Enthusiasmus, aber auch mit Fragen oder Sorgen, haben sich viele damals auf den Weg gemacht, ich selber auch.

Viel ehrenamtliches Engagement habe ich auf verschiedenen Ebenen beobachtet: in den Gruppen und Verbänden, besonders aber auch auf der Ebene der Mitverantwortung der Leitung in den Gremien von Pfarrgemeinderäten und Kirchenvorständen und damit der Stabskommission. Aber auch die Küster und nicht zuletzt die Pfarrsekretärinnen sind den Weg des Hasegrundes in sehr verantwortlicher Weise mitgegangen.

Schon bald zeichneten sich im pastoralen Team Schwierigkeiten ab, die mit der Zeit nicht herauswuchsen, sondern immer tiefer verwurzelten. Mir selber war es ein Anliegen, dieses Belastende nicht auf den Gemeindealltag zu übertragen, aber genau das geschah. So war ich am Ende dankbar, dass im Spätsommer des vergangenen Jahres durch das Bistum ein Prozess in Gang kam, der an die Wurzel des Übels ging. Diverse Gespräche wurden geführt; für mich stand am Ende eine „aktive Sabbatzeit“, die mir der Bischof ermöglicht hatte. Es sollte eine Zeit sein, in der ich aus dem Abstand das Gewesene bedenken, ver- und aufarbeiten kann und damit aus meiner Perspektive einen Blick für einen sinnvollen Weg für die Zukunft bekomme. Das Pfarrhaus in Bersenbrück habe ich verlassen mit dem Gedanken im Hinterkopf: Hoffentlich bist Du spätestens Ende Mai zurück. In dieser Zeit war ich nicht selten hin- und hergerissen. In Stille, Gebet und vielen unterschiedlichen Gesprächen erwachsen viele Gedanken und Emotionen: ich möchte zurück und mit den Menschen, die mir ans Herz gewachsen sind, Kirche in der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund weitergestalten und leben. Mit Ihnen und für Sie möchte ich gerne im Hasegrund als Kirche unterwegs sein!

Auf der anderen Seite aber ist es wesentliche Aufgabe des Pfarrers, Gemeinde/n zusammenzuführen, sie zu einen in dem einen Geist. Nach dem, was auch noch während meiner Abwesenheit geschehen ist und nach intensivem Nachdenken und Reflektieren in den vergangenen Wochen, zweifle ich, ob mir das noch gelingen kann, selbst wenn ich mich noch so intensiv einsetze und bemühe. Die Zweifel an einer positiven Antwort überwiegen und damit die Sorge, dass ich allein durch meine Anwesenheit spaltend wirke.

Aus diesem Grund habe ich dem Bischof meine Aufgabe als Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund zur Verfügung gestellt. Ich habe das sehr schweren Herzens und auch mit Tränen getan, zum einen, weil ich mich in der Pfarreiengemeinschaft zu Hause fühle, zum anderen weil mir viele Menschen sehr konkret ans Herz gewachsen sind. Diesen Entschluss treffe ich, um die Einheit der Menschen in der Pfarreiengemeinschaft zu ermöglichen und verbinde damit die Hoffnung, dass manche Gräben, die in den vergangenen Monaten aufgerissen wurden, endlich wieder überbrückt werden können. Das wünsche ich Ihnen und mir von ganzem Herzen!

Im Gebet verbunden grüße ich Sie ganz herzlich!

